

Satzung der Gesellschaft für Sicherheitspolitik e. V.

Auszug der gültigen Satzung (Stand: 08. April 2014)

Artikel 1 (Name, Rechtsform und Sitz)

Artikel 2 (Zweck)

Artikel 1 (Name, Rechtsform und Sitz)

Die „Gesellschaft für Sicherheitspolitik e. V.“ ist unabhängig, überparteilich und überkonfessionell. Sie ist ein eingetragener Verein und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie hat ihren Sitz in Bonn.

Artikel 2 (Zweck)

(1) Zweck der Gesellschaft ist die Erziehung, Volks- und Berufsbildung im Bereich der Sicherheits- und Verteidigungspolitik.

(2) Die Gesellschaft wirkt durch Förderung der Bildung auf dem Gebiet der Sicherheits- und Verteidigungspolitik durch Informationen in alle Bereiche der Bevölkerung.

Die Informationen sollen dazu beitragen, die wehrhafte Demokratie als Voraussetzung für Frieden, Freiheit und Souveränität Deutschlands zu schützen und zu stärken und damit die allgemeine Verteidigungsbereitschaft unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Streitkräfte zu erhalten.

Dabei gilt es, das Verständnis für die innere Einheit Deutschlands, die Integration in die Europäische Union und die transatlantische Partnerschaft und die Aufgaben der Vereinten Nationen zu fördern und zu vertiefen.

Die Gesellschaft wirbt um Verständnis für weltweite politische, ökonomische und ökologische Zusammenhänge mit dem Ziel, die sicherheitspolitisch relevanten Aspekte aufzuzeigen und zu vermitteln.

(3) Die Umsetzung unserer Ziele erfolgt vornehmlich durch öffentliche Informationsveranstaltungen wie Vorträge, Seminare, Informationsgespräche, Kongresse sowie durch Zusammenarbeit mit öffentlichen Körperschaften und als gemeinnützig anerkannten Organisationen mit sicherheitspolitischer Bedeutung.

Träger der Veranstaltungen sind vor allem die Sektionen. Übergreifende Vorhaben werden von den Landesbereichen oder vom Bundesvorstand koordiniert.

(4) Informationen der und über die Gesellschaft erfolgen regelmäßig in der Zeitschrift „Europäische Sicherheit“, Verlag Koehler/Mittler.

Artikel 3 usw. bis 17 (Sie behandeln spezielle Fragen der Satzung)

Kernthemenverzeichnis

A Grundlagen, Werte, Konzepte und globale Entwicklungen

Völkerrecht, Menschenrechte, Migration, Ordnungsmodelle, Politische Systeme, Ideologien, Konflikttheorie, Religionen, Globalisierung, Klimawandel, Bevölkerungsentwicklung, neue Technologien, Wirtschaft und Sicherheit, Umwelt und Sicherheit, Energie und Rohstoffe

B Sicherheitspolitik, Sicherheitsstrukturen, Strategien und internationale Beziehungen

Bündnisse (UNO, OSZE, NATO, ASEAN, AU u.a.), Konfliktverhütung, Krisenmanagement, Streitkräfte, Transatlantische Partnerschaft, Abrüstung, Konversion, Cybersicherheit

C Risiken, Krisen, Kriege und Konflikte

Konflikttheorie, Erscheinungsformen des Krieges, Terrorismus, Massenvernichtungswaffen und nukleare Proliferation, zerfallende Staaten, Spionage, organisierte Kriminalität, aktuelle Konflikte (Nahostkonflikt, Afghanistan, Syrien, Zentralafrika, Krim etc.)

D Regionen und Staaten

Die USA, China – die kommende Großmacht, Afrika, Indien, Mittlerer Osten, Zentralasien, die arabische Welt im Umbruch, Iran, Nordkorea

E Europa

Europäische Geschichte, Europäischer Einigungsprozess, Europäische Union, EURO-Währungsraum, Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP), europäische Eingreiftruppen, Russland und seine Sicherheitsinteressen, Osteuropa

F Deutschland

Geschichte, gesellschaftliche Entwicklungen, deutsche außen- und sicherheitspolitische Interessen, Verbündete und Partner, Wiedervereinigung, Parteien, Kirche, Medien, Innere Sicherheit, Integration, Rechts-/Links-Extremismus, Notfallplanung, Zivilschutz

G Bundeswehr

Auftrag, Gliederung und Struktur, Fähigkeiten, Wehrpflicht, Tradition, Militärgeschichte, Innere Führung, Bild des Soldaten, Bundeswehr und Gesellschaft, Auslandseinsätze, Neuausrichtung, Entwicklungen und Rüstungsvorhaben, Finanzen und Kosten